

# Il trilinguismo nei Grigioni (non) è un lusso

Autor(en): **Todisco, Vincenzo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Quaderni grigionitaliani**

Band (Jahr): **72 (2003)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-55028>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Il trilinguismo nei Grigioni (non) è un lusso

Wir befinden uns im Jahre 2203. Tuot l'univers, tuot il muond, tuot l'Europa, die ganze Schweiz ist von den Monolings besetzt... Die ganze Schweiz? No! Ein von unbeugsamen Trilinguos und Trilinguas bevölkerter Kanton – genannt Graubünden-Grigioni-Grischun! – hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten. Und das Leben ist nicht leicht für die Legionäre des Monolings, die als Besatzung in den befestigten Lagern an der Grenze des rebellischen Kantons ausharren müssen...

Il conflitto dura già da secoli. Si è cercato invano di convincere i Grigionesi e le Grigionesi – questi incorreggibili testardi! – dell'inutilità del loro trilinguismo – plurilinguismo, prego, pflegen sie richtig zu stellen! Die ganze Welt, ja das ganze Universum benutzt eine einzige einheitliche Sprache, das Intergalactico, una lingua veicolare assolutamente geniale che rende tutto molto semplice e funzionale.

La comunicazione interplanetaria si potrebbe finalmente imporre ovunque, se non fosse per questi irremovibili grigionesi, welche die Vollendung des grossen Plans vermässeln: l'unificaziun linguistica da l'univers.

Per der al chantun Grischun ün ultimatum definitif, convochescha Monoling, il suprem minister intergalactic da las linguas, üna delegaziun grischuna. El voul finelmaing e ultimativmaing guadagner ils rebels per sia granda visiun.

Ils Grischuns nomineschan trais rapreschantants da las trais regiuns: an Tütschbündner, un Grigionitaliano e ün rumauntsch. Die drei besteigen das Bündner Raumschiff *Trilingua*, nicht gerade das neuste Modell: ein Teil der Anzeigen des Cockpits sind z. B. in Puter und nicht in Rumantsch Grischun - perche cha'l constructur da la maschina d'eira ün da Puntraschigna -, was über die ganze Fahrt hinweg zu zermürenden Diskussionen führt.

Nach einer langen Reise kommen die drei Gesandten auf Monlings Planeten an. E durante il viaggio per il pilota grigionitaliano la soddisfazione è grande quando scorge qua e là alcuni relitti di cartelli segnaletici interplanetari in lingua italiana – meno male, almeno questo!

Monoling non è per niente bello da vedere, propi ün tridum tridatsch, pfui. Vielleicht erinnern Sie sich an jene uralten Science Fiction Filmen, die man damals drehte, ach wie hiessen Sie noch – *Krieg der Sterne*, genau! – und da war doch, in der Episode I, dieser dicke Gangsterchef Jobba dè Hutt, schi, Monoling d'eira uschè, be pü trid e disgustus.

Bip, bip, zap drrr... pp...cchhhh...rrrrrrr chhhrrr zkbip...

Las linguas cha's discuorra in Grischun sun uschè veglias cha'l computer incorporo da Monoling stu esser il prüim programma. Que drouva ün pêr secundas.

So, meine Herren, sono pronto, kommen wir sofort zur Sache, fainsa svelt, eau d'he già pers memma temp per vi da vus!

Sie behaupten also immer noch, ihre Dreisprachigkeit – oder gar Mehrsprachigkeit – habe einen Sinn. Wir haben Sie lange Zeit beobachtet, meine Herren, und eine Liste von Widersprüchen notiert che mettono in evidenza la vostra ipocrisia. Sie gaukeln uns etwas vor, ci prendete in giro.

Ich werde Ihnen Punkt für Punkt nur die wichtigsten dieser Widersprüche aufzeigen, um Ihnen die Ineffizienz, die Sinnlosigkeit und Überflüssigkeit Ihrer so genannten Drei- oder Mehrsprachigkeit ein für alle Mal zu beweisen. Considerè mias explicaziuns scu ün ultimatum!

0. (*zero*) Auf Ihren blöden Transparenten an den Mauern Ihres Kantons steht provokativ geschrieben: «Einsprachigkeit ist eine Krankheit!» Uns als Kranke zu bezeichnen ist eine unverschämte Provokation, die Sie eines Tages bereuen werden!
1. (*erstens*) Non perdete occasione di ostentare il vostro presunto trilinguismo. In verità non siete mai d'accordo, litigate continuamente e se protestate è solo a scopo declamatorio. Euer Kanton mag vielleicht auf dem Papier dreisprachig sein, die Bündner und Bündnerinnen sind es aber nicht.
2. (*secondo*) Il rumauntsch moura, nus nu stuvains niauntscha pü fer bger, e ad üngün nun importa que inguotta. L'an 2000 daiva que be pü 35'000 rumauntschs, hoz, 200 ans pü tard, do que be pü 20. Els mouran ora. A quels da lingua tudais-cha e lingua italiauna es que listess. Ils rumauntschs laschan cruder lur ultima pussibiled cun dispüttas e perplexiteds. Das Romanische zu retten wäre eine Aufgabe von allen. Sie haben nie Einigkeit gezeigt, meine Herren! Noi abbiamo le prove.
3. (*terz*) Man hat ja diese lächerliche Kunstsprache erfunden – Rumantsch Grischun –, die niemand so richtig brauchen will, eine Museumssprache, uno scherzo linguistico, ein künstliches Geschöpf, ein Klon...
4. (*quarto*) Im Jahre 2003 war da diese blöde Skiweltmeisterschaft in St. Moritz. Da sind die Italienischbündnern auf der Presse Amok gelaufen, weil ihre Sprache in der Eröffnungsrede nicht zum Zuge kam. Vielleicht hatten sie auch recht, aber die Deutschbündner waren betupft ob so viel Arroganz. Von einer «Italophilen-Lobby» war die Rede – als hätte di Mafia ihre Hände im Spiel -, von Arroganz und Masslosigkeit. Das soll also Ihre Einigkeit sein? Minderheiten ja, aber nur wenn sie schön brav sind?
5. (*fünftens*) Il trilinguismo non vi basta, no, sie wollen noch mehr Sprachen – gar deren 50 hat man einmal in Chur gezählt – e volete rispettare, curare e mantenere tutte queste lingue e volete continuare a stampare i materiali didattici in sette lingue. Credete veramente di potervi concedere questo lusso? Sbattais vus?
6. (*sesevel*) Avant 200 ans haun els fat üna nova costituziun chantunela cun ün artichel da las linguas. Las trais linguas chantunelas sun stedas declaredas linguas equivalentas. Retorica, ünguott'oter sco staungla retorica. In vardet do que adüna da quels chi pensan cha l'italiaun e'l rumauntsch giovan be üna rolla secundara sül plaun europeic, federel e chantunel.
7. (*settimo*) Und was haben sie mit anderen Minderheiten gemacht? Wieso haben Sie das Walserdeutsch oder das Jenische nicht auch zu Kantonssprachen erklärt? So so, Minderheiten unterdrücken andere Minderheiten – *Homo homini lupus!*

8. (*achtens*) Die Romanen sind untereinander zu wenig einig, um die nötigen klaren Positionen zu beziehen. Sie waren und sind immer noch nicht im Stande, eine überregionale, interromanische Aussprache, einen «cumin romontsch», einzuberufen. Jetzt, da sie nur noch zwanzig sind, sollte das doch kein Problem sein. Immer nur dieses deklamatorische und pathetische Palaver, ohne dass auf Worte Taten folgen würden.
9. (*novevel*) Il Grigioni italiano non esiste, è un'illusione; l'unità intervalligiana un mito. Esiste la Mesolcina, la Calanca, la Valposchiavo e la Bregaglia, non il Grigioni italiano. E poi il Moesano guarda al Ticino, inutile farsi illusioni!
10. (*dieci*) La rumantschia nu do que. A quel da Sedrun interessa que chi capita a Mustèr e til es listess que chi capita a Samedan.
11. (*elftens*) E questo ridicolo principio di territorialità. Chi protegge l'italiano e il romancio fuori dal vostro territorio? Con il principio di territorialità vi siete scavati la fossa con le vostre mani, Signori.
12. (*dudeschevel*) Und im Sprachunterricht, da mangelt es auch an Effizienz. Das Prinzip der Immersion und der bilingualen Unterrichtsformen wird viel zu selten umgesetzt. Das Potential wäre da, Sie wissen es nicht zu nutzen.

Quist es que ch'eau as vulaiv dir, Signuors, ed eau as dun que eir per scrit. E ora firmate! Revocate il vostro trilinguismo, arrendetevi!

Die drei Gesandten aus dem rebellischen Graubünden haben aufmerksam zugehört, ohne ein Wort zu sagen. Poi però, quando Monoling ha concluso la sua terribile invettiva, con infinita calma i tre eroi si apprestano a prendere la parola:

Sehr geehrter Herr Monoling..., noi abbiamo una cosa che Lei non ha: la consapevolezza e l'orgoglio di vivere in un cantone con un'antica tradizione plurilingue e pluriculturale. Que es vaira, nus fains suvenz dispüta, ma nossas linguas sun nossas rischs e nus nu las vulains mê schnejer. Niemals!

Sie verkennen nämlich etwas, Herr Monoling: die kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Veränderungen im Universum erfordern in zunehmendem Mass Fremdsprachenkenntnisse. Unsere Dreisprachigkeit ist eine Chance, kein Hindernis.

Für Sie ist Sprache nur ein Medium für Wirtschaftsverhandlungen oder politische Auseinandersetzungen. Für uns ist Sprache zugleich auch ein hochrangiges Kulturgut und als solches ein Merkmal für unsere kulturelle Identität.

Le lingue possono unire e dividere, Signor Monoling. Il plurilinguismo può contribuire molto a prevenire i conflitti linguistici. È una premessa importante per garantire una pace a lungo termine sulla base della tolleranza per il pluralismo e la diversità culturale. Vos muond – Monsieur le Monoling - es grisch e vöd. Eine Wüste.

La varieted linguistica dal Grischun stu esser maintgnida ed üngüna lingua stu dvanter l'unica lingua veiculera. La faculted linguistica dals umauns es predisposta al plurilinguisssem e na al monolinguisssem.

Perder nos trilinguisssem, que füss ün luxus e nus nu pudains ans permetter quist luxus. È il nostro patrimonio e in questo patrimonio, Signore, noi investiremo. Und jetzt scheren Sie sich zum Teufel. Camerads giainsa a chesa!

Unsere drei Vertreter besteigen das Raumschiff *Trilingua* und kehren nach Hause. Und wenn sie so weiter machen, wenn sie es mit ihrer Einigkeit wirklich ernst meinen, dann sprechen sie auch in weiteren 200 Jahren ihre drei oder mehr Sprachen.